

JAHRBUCH DES OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINES

108. Band



Linz 1963



Inhaltsverzeichnis

Vereinsbericht	S. 7
Nachrufe: RR. Bohdanowicz, Dr. Heinrich Seidl, Dr. Ernst Neweklowsky . .	S. 13
Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege	S. 19
OÖ. Landesmuseum	S. 19
Die wissenschaftl. Einrichtungen der Stadt Linz	S. 52
Stiftssammlungen	S. 59
Heimathäuser und -museen	S. 64
Denkmalpflege	S. 79
Ausgrabungen in OÖ.	S. 80
OÖ. Landesarchiv	S. 97
Institut f. Landeskunde v. OÖ.	S. 107
Bundesstaatl. Studienbibliothek	S. 109
OÖ. Heimatwerk	S. 111
OÖ. Werkbund	S. 112
Landesverein für Höhlenkunde in OÖ.	S. 113
Botan. Station in Hallstatt	S. 115
Biologische Arbeitsgemeinschaften	S. 116
Landw.-Chem. Bundesversuchsanstalt Linz	S. 124
Friedrich Morton: Die Villa an der Römerstraße in Hallstatt. Vorläufiger Grabungsbericht	S. 130
Felix Wallner und Friedrich Morton: Römische Funde in der „Gaunken“ (Lahn-Hallstatt) 1962	S. 135
Ämilian Kloiber: Die Gräberfeld-Ausgrabungen in Enns-Lauriacum 1962	S. 140
Lothar Eckhart: Kurzbericht über die Ausgrabungen 1962 in der Kaplaneikirche St. Laurenz zu Lorch-Enns	S. 145
Eduard Beninger: Bemerkungen zu frühmittelalterlichen Funden von OÖ.	S. 153
Lothar Eckhart: Kulturgeschichtliche Probleme Oberösterreichs II.	S. 164
Kurt Holter: Verzierte Ablaßbriefe des 14. Jhs. aus Avignon in Oberöster- reich	S. 171
Hans Commenda: Adelige Aufzüge im alten Linz	S. 182
Gilbert Trathnigg: Das Handwerksbuch der Bader und Wundärzte der Viertellade Wels, 1639–1689	S. 210
Wolfgang Suppan: Geistliche Volkslieder aus der Karpato-Ukraine. Eine Quelle für das Liedgut und den Singstil im Salzkammergut des 18. Jhs.	S. 219
Heinz Schöny: Neues zu Anton Bruckners Vorfahren	S. 251
Alfred Marks: Das Schrifttum zur oö. Geschichte im Jahre 1962	S. 256
Hermann Kohl und Herwig Schiller: Quartärgeologische Beobachtungen in den tertiären Schottern des Pitznerberges bei Münzkirchen im Sau- wald (OÖ.)	S. 274
Helmut Becker: Über die Ergebnisse bisheriger waldboden- und vegeta- tionskundlicher Untersuchungen im Hausruck und deren Wert für den Waldbau	S. 288
Hans Reichstein: Bisher nicht bekannte Farbvarianten bei der Scher- maus, <i>Arvicola Terrestris</i> (L.)	S. 302
K. Wessely: Einige Beobachtungen über Veränderungen der Tier- und Pflanzenwelt unserer Gegend	S. 305
Josef Schadler und Bruno Weinmeister: Naturschutz in Oberöster- reich 1957–1962. Erreichtes und Angestrebtes	S. 313
Besprechungen	S. 324

Neues zu Anton Bruckners Vorfahren

Von Heinz Schön y

Als Anhang zu einer Untersuchung unter dem Titel „Beiträge zur Familiengeschichte Anton Bruckners“¹⁾ stellte Othmar Wessely nach gründlicher Durcharbeitung der bisherigen Forschungsergebnisse eine nahezu endgültige, zumindest die bisher beste Ahnenliste des Komponisten zusammen. Natürlich hatte Schwanzara²⁾ auf Scheiber³⁾ aufbauend über den Stamm der Bruckner bereits ziemlich gründlich gearbeitet. Dennoch mußten manche Annahmen in den frühen Generationen nach kritischer Behandlung der Quellen seitens Wessely völlig richtig wieder aufgegeben werden.

Nun ist es möglich geworden, zur Ahnentafel Bruckners weitere Ergänzungen beizubringen, es sind auch einige Irrtümer in Wesselys Abhandlung aufzuklären. Der gewissermaßen folgenschwerste dieser ist die Annahme der Herkunft der Urgroßmutter Therese Leitner aus der Familie Strasser, als dadurch drei Ahnengenerationen wieder gestrichen werden müssen⁴⁾. Aber dafür wird für Bruckner mit die Zugehörigkeit zu einem weitverzweigten Geschlecht eingetauscht, das im Handwerk und durch einen Abkömmling eines exulierten Seitenzweiges einen guten Namen hat: jenes der Löschenkohl⁵⁾.

Jene Witwe, Eva Maria Theresia, des Messerermeisters Wolfgang Khroyß nämlich, die am 5. Juli (nicht August laut S. 148, Z. 3) 1760 G. H. Mayrhofer ehelichte, war nicht die Tochter des J. J. Strasser in Grünburg. Diese war wohl die erste Frau von Khroyß, sie hieß aber Anna Maria, während dessen zweite Gattin Eva Maria Theresia Tochter des Scharsachs Schmiedes Adam Löschenkohl und der Ursula gewesen ist und am 12. Jänner 1756 zu Sierning J. W. Khroyß heiratete. Diese Trauung war übersehen worden. Die Gleichsetzung der beiden Ehefrauen Anna Maria und Eva Maria Theresia (dies der vollständige Name dieser Urgroßmutter Bruckners) war ein vor-

¹⁾ Jb. d. ö. MV, 100. Bd., Linz 1955, S. 143–151.

²⁾ E. Schwanzara, Anton Bruckners Stamm und Urheimat (in A. Göllerich und M. Auer, Anton Bruckner, Bd. IV/4, Regensburg 1937, Deutsche Musikbücherei Bd. 39/4, S. 135–222, und Beilage Stamm- und Ahnentafel des Tondichters Anton Bruckner).

³⁾ A. M. Scheiber, Bruckners Herkunft (Heimatgaue VI, Linz 1925, S. 73).

⁴⁾ a. a. O., S. 148 u. Anm. 28, S. 149 Nr. 15, S. 150 f.

⁵⁾ Hieronymus Löschenkohl, Kupferstecher, geb. 1754 Elberfeld in Westfalen (Vater aus Regensburg, Großvater aus Wien), † 11. 1. 1807.

eiliges Beginnen und es hätte, obgleich man nicht übergroßes Gewicht auf Altersangaben legen darf, doch der relativ große Unterschied zwischen dem (aus dem Sterbealter) errechneten (und auch tatsächlich einer Maria Theresia zugehörigen und gefundenen) Geburtsjahr 1730 gegenüber dem der Anna Maria Strasser zugehörigen Geburtsjahr 1736 auffallen müssen. Aus der Ahnenliste sind deshalb die ersten beiden Zeilen bei Ahnin 15 zu streichen (S. 149), natürlich dazu ganz die Ahnen 30 und 31 (S. 150) und 60 bis 63 (S. 151).

Die wichtige musische, hier musikalische, Begabungslinie scheint wie so oft auch hier über den Lehrerstand einzufließen: Sie kommt über Vater Anton Bruckner von dessen Großvater mütterlicherseits Sebastian K l e t z e r, der aus Höritz im Böhmerwald stammt, dem bekannten Passionsspielort (1816 Leiden-Christi-Spiel des Leinwebers Paul Gröllhiesel, das auf eine schon länger zurückreichende Tradition blicken kann). „Es bestand schon vor 1800 eine Spielergruppe, die geistliche Spiele aufführte“, schreibt der Cistercienser-Pater Dr. Valentin Schmidt⁶⁾ und nennt in anderem Zusammenhang auch den Hohenfurther Abt Paul Kl ö t z e r, † 1549, einen Sohn des Simon Klötzer aus Höritz⁷⁾. Genauere Daten über den Bruckner-Vorfahren Sebastian Kletzer sind nicht bekannt, aber was ist näherliegend anzunehmen, als daß die Kletzer mit dem Laienspiel zu tun hatten und, wenn sie Lehrer waren, wie man vermuten könnte, dann auch zugleich Mesner und Organist oder Vorsänger waren, tief religiös und zugleich naturverbunden. Der spätere Lehrer Sebastian Kletzer mag als Kind dieser anscheinend bodenständigen Höritzer Familie (Kletzer = Klötzer) noch örtliche Festlichkeiten solcher Art erlebt haben.

Bruckners Großvater Josef B r u c k n e r, ein Zwillingkind, hatte nicht zwei Taufpaten, wie angenommen, sondern die Patin gehört der Zwillingsschwester Katharina zu: Pate Josef Gruebbaur dem Knaben Josef, die Frau Magdalena (zu ergänzen: geborene) Piringer dem Mädchen Katharina. Die Kinder sind zu Oed geboren, aber getauft in Sindelburg.

Daß Maria Theresia P e r g e r (Ahnin 9) einmal Steinmetztochter genannt wird (S. 146, Z. 15/16), dürfte bloß irrtümlich statt Steinbrecher geschrieben worden sein. Beide Berufe dürfen ja nicht ohne weiteres gleichgesetzt werden, das Steinmetzhandwerk war in Perg damals nicht vertreten. Es heißt 1745 eindeutig *lapicida*. Gemeint sind die dort ansässigen Mühlsteinbrecher⁸⁾.

⁶⁾ Zeitschrift „Mein Böhmerwald“, 10. Jg., Folge 9–12, S. 32, Höritz im Böhmerwald.

⁷⁾ a. a. O., S. 30, u. 11. Jg., Folge 1–2, S. 20.

⁸⁾ Nebenbei sei bemerkt, daß der Name des Trauzeugen, 17. 11. 1778 Sierning bei der Hochzeit des Johann Tobias Leitner (1793 Amtsverwalter der Herrschaft Gschwendt) nicht Schiznbrand, sondern Schirnbrand lautet. Statt Messermeister muß es, entsprechend Messerer u. Messereresselle, konsequent Messerermeister heißen. Bei der Abbildung nach S. 144 wäre als Druckfehler Messerzeichenbrief auf Messererzechenbrief auszubessern.

Die Ahnenliste Anton Bruckners kann dadurch und durch weitere Einzelheiten demnach wie folgt ergänzt werden:

1. Bruckner Joseph Anton, Dr. phil. h. c. (1891 Wien), Professor am Konservatorium für Musik in Wien, Organist (Alter Dom Linz, dann Hofkapelle Wien), . . . † Wien III. (nicht IV.), Heugasse 3, Belvedere (jetzt Prinz-Eugen-Straße 27), östlicher Nebentrakt (sogenanntes „Kustodenstöckl“), Nordende (mit Gedenktafel).
4. Bruckner Joseph, * Oed, get. Sindelburg.
5. Kletzer Franziska, laut Grabtafel neben dem Seiteneingang der Kirche zu Ebelsberg † 11. 11. 1860 (Wortlaut: *Ruhestätte der Frau Theresia Bruckner Schullehrers-Witwe von Ansfelden. Geboren den 7. April 1801, gestorben nach Empfang der hl. Sterbesacramente den 11. Noobr. 1860. Requiescat in pace!*).
10. Kletzer Sebastian, * (1716 Höritz, jetzt Horice nad Sumave; Matriken erst ab 1741 vorhanden!).
13. Glinssner (Glinz) Maria Anna Barbara, 1765 beim Herrn Amtsverwalter in Neuzeug in servitio (ihr Sohn heiratete dann dessen Tochter!), * 4. 12. 1741 Ysper, Pfarre St. Oswald, NÖ.
14. Mayrhofer Gotthard Heinrich⁹⁾, * (1708 Rohrbach, Mühlviertel, OÖ.) Ⓞ I Theresia Nussbähmer, Witwe d. fstl. Auersperg. Amtsverwalters u. Gastgeber; Ⓞ III (ihre 2. Ehe) 5. 8. 1760 Sierning (V/50, Zeugen: Josef Helmb, Messer/er/meister usw.).
15. Löschnkoll Eva Maria Theresia, verw. Kroyß, 1756 in Diensten zu Sierninghofen, * 9. 12. 1730 Preyslehen, Pf. Ober-Grünburg, OÖ., † 4. 11. 1795, 65 Jahre alt (!), Ⓞ (ihre 1. Ehe) 12. 1. 1756 Sierning (IV/159, *disp. tertio aequali affinitatis gradu*, Zeugen: Karl Molterer, Ahlschmied in Neuzeug, und Matthias Höß, Bader in Sierning) mit Johann Wolfgang Kroyß, Witwer (der Anna Maria geb. Straßer), . . .
18. Perger Jakob, bgl. Mühlsteinbrecher in Perg, * 16. 5. 1691 das., † 9. 12. 1743 das.¹⁰⁾, Ⓞ II (1719/1721) . . . Regina, † (nach 1731), Ⓞ I (vor 1718)

⁹⁾ Kinder von 14.:

- aus 1. Ehe (1735) m. Theresia: keine,
- aus 2. Ehe (1754) m. Anna Maria Magdalena:
 - * 11. 2. 1758 Josef,
 - * 20. 2. 1759 Elisabeth,
- aus 3. Ehe (1760) m. Eva Maria Theresia:
 - * 22. 5. 1761 Maria Theresia,
 - * 29. 11. 1762 Johann,
 - * 2. 10. 1765 Josef Anton,
 - * 5. 3. 1767 Maria Theresia,
 - * 24. 10. 1770 Anna Rosalia,
 - * 6. 5. 1773 Anna Maria (Vorfahrin Bruckners!).

¹⁰⁾ Josef Heider, Pfarre Perg, Register zu den Kirchenbüchern, Wien 1962 (Maschinschriftl. Manusk., OÖ. Landesarchiv u. Ges. „Adler“ Wien). Ders., Pfarre Münzbach, . . .

19. ... Rosina, † 17. 6. 1719 Perg.
26. Glinssner (Glinzner, Glins) Gottlieb (Theophil) Reichard, bgl. Hammer-
schmiedmeister: 1728 Daxlschmiede a. d. kleinen Ysper, 1732 Pellethof,
1734 Schaffelschmiede, 1737 ff Ysper als behauster Bürger (Herrsch.
Rorregg, seit 1593 Besitz d. Gfn. Hoyos), * (1700 wo?), † 8. 7. 1772 Ysper 5
(Pf. St. Oswald), ☉ II (1761/64) ... Franziska¹¹⁾ ☉ I (um 1727 wo?)
27. (Dögger?) Anna Katharina (Tochter des Johann Adam D. an der Daxl-
schmiede?), * (1707), † 21. 11. 1761 Ysper¹²⁾:
Kinder (1.—4. u. 6.—10. Pf. St. Oswald, 5. Pf. Altenmarkt b. Ysper¹³⁾):
1. Maria Anna Gertraud, * 17. 3. 1728 Daxlschmiede, ...
2. Philipp Gottlieb, * 29. 4. 1729 Daxlschmiede, ☉ (vor 1763) Anna
Maria Schmied, ...
3. Josef Anton, * 15. 2. 1731 Daxlschmiede, ☉ 27. 9. 1756 Münzbach¹⁰⁾
(als Klinzner) Maria Prandtner, Witwe d. Waldschmieds Franz Josef
Kaufmann aus Sarmingstein (☉ I 6. 5. 1737), ...
4. Maria Elisabeth, * 19. 9. 1732 Pellethof, ...
5. Johann Michael, * 12. 12. 1734 Schaffelschmiede, ...
6. Anton Ignaz, * 16. 1. 1737 Ysper, † 15. 1. 1782 als lediger Bestand-
schmied an der Schaffelschmiede (Pf. Altenmarkt).
7. Maria Franziska, * 5. 3. 1739 Ysper, ...
8. Maria Barbara, * 4. 12. 1741 Ysper, ...
9. Franz Gottlieb, * 6. 9. 1744 Ysper, ...
10. Franz Leopold, * 15. 3. 1749 Ysper, ...
30. Löschenkoll (Löschnkoll) Wolfgang Adam, Scharsachmeister (Scharsach-
stahl ist die feinkörnigste Stahlsorte) am Preyserlehen (Großpreislehen)
bei Obergrünburg, * (1699), † (vor 1756 Steinbach?), ☉ I ... Maria,
† 14. 1. 1728 Preyserlehen, Pf. Grünburg, ☉ II 7. 6. 1728 Grünburg¹⁴⁾
31. Stübinger Maria Eva Ursula, * (1703 Grünburg), † (nach 1756 Steinbach?).
36. Perger Stefan, bgl. (Mühl-) Steinbrecher in Perg, * 21. 12. 1666 das.¹⁰⁾,
† 12. 2. 1715 das., ☉ (vor 1691)

¹¹⁾ Beide empfangen Kapital in Höhe von 40 fl von der Kirche Ysper, actum Rorregg 28. 1. 1764 (Satzbuch Ysper, BG Persenbeug 5/12, f. 244. NÖLA).

¹²⁾ Vertrag v. 13. 2. 1762 mit Nennung der minorennen Kinder Anton, Franziska, Barbara, Gottlieb und Leopold, die zusammen 77 fl 2 kr 1 d erhalten und 2 Tagwerk Acker in Brunngraben und 1/2 Tw. Acker im Gangsteig erben (Satzbuch Ysper, a. a. O., f. 237).

¹³⁾ Erhebungen von Insp. Franz Hutter, Kustos d. Heimatmuseums Melk, und Hochwürden Hans Wick, Pfarrer von Altenmarkt.

¹⁴⁾ Den 7 Junyus würd copulirt alhir Wolff Adam Löschenkoll ein Witibär am Preyserlehen mit der Tugendsamb Ursula Stübingerin weiland des Stephan Stübinger, gewester würth und Fleischakher im Stainpach u. Catharina Uxoris ehelich erzeugte Tochter beide zu Alhiesiger Pfarr. Testes Philip Prandstöderer auf der Rattenhueb et Münzbach Christina Hinterberger, T. d. Hans u. d. Katharina (J. Heider, Pfarre Andre Stübinger würth in Feyrbach (Kinder von 1728 bis 1738). Frdl. Mitteilung von Hochw. Karl Brunner, Pfarrer von Grünburg.

37. ... Elisabeth, * (1635?), † 17. 9. 1724 Perg (angeblich 89jährig, als Witwe).
62. Stübinger Stefan, Wirt und Fleischhacker in Steinbach, † (vor 1728 das.),
⊙ (vor 1703) ... Katharina, ...
72. Perger Hans, bgl. Steinbrecher in Perg, * (um 1600), † (1667/1691), ⊙ II
(nach 1667) ... Sabina, † 4. 9. 1691 Perg (86jährig als Witwe), ⊙ I (vor
1666)
73. ... Katharina (? ident. Anna, begr. 15. 6. 1667 Perg).